Neuer Angriff auf Dardanellen!

Die Alliierten machen gewaltige Massenangriffe zu Wasser und zu Lande.

Sofia, Bulgarien, Dienstag, 7. September, über Berlin, 9. Sept. (Amtsbericht.) — Zuverlässige Nachrichten besagen, daß die Alliierten nunmehr zahlreiche Truppen zusammenziehen, um einen gewaltigen Angriff auf die türkischen Stellungen auf der Halbinsel Gallipoli zu unternehmen. Auch sollen eine Menge Minensucher am Eingang der Dardanellen-Straße zusammengezogen worden sein. (Mit dem allgemeinen Angriff ist heute bereits begonnen worden.) Die Türken haben Vorkehrungen getroffen, dem feindlichen Massenangriff zu begegnen.

Erfolgreicher deutscher Fliegerangriff.

London, 9. Sept. — Der verflossene Nacht ausgeführte deutsche Fliegerangriff auf die Ostküste Englands hatte den Tod von 20 Personen im Gefolge; 86 andere Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Im ganzen wurden während der jüngsten Einfälle in England 33 Personen getödtet und 129 verletzt.

Blutige Kämpfe in Frankreich.

Berlin, 9. Sept. — Bei Aux Charmes in den Argonnen wiederholten gestern Abend die Deutschen ihre Angriffe auf die französischen Stellungen. Die deutsche Infanterie ging zum Sturm vor und brachte dem Feinde schwere Verluste an Todten und Verwundeten bei. Mehrere Schützengräben wurden von den Franzosen aufgegeben.

General Bernhardi im Felde.

Berlin, 9. Sept. — General Friedrich A. J. v. Bernhardi hat auf eigenen Wunsch ein Kommando erhalten und sich an die Front begeben.

Zar und Großfürst Nikolajewitsch.

London, 9. Sept. — Eine Reuterdepesche von Petrograd besagt, daß Großfürst Nikolajewitsch heute mit seinem Stab nach dem Kaukasus abgereist sei. Der Zar begab sich nach dem Bahnhof, um sich von dem Großfürsten zu verabschieden. (In den Armen lagen sich beide, Er weinte vor Schmerz, nicht vor Freude!)

Neutrale wollen sich vereinen!

Präsident der Schweiz erklärt Proteste gegen kriegführende Nationen berechtigt.

Paris, 9. Sept. — Neutrale Nationen sind berechtigt, gegen Krieg zu protestieren, erklärt Dr. Giuseppe Motta, Präsident der Schweiz, gegenüber dem französischen Akademiker Etienne Lamy, der sagt, daß sie die Opfer des Krieges sind.

Der Präsident sagte:

„Die früheren Kriege betrafen nur die Kriegführenden, aber heute bedeutet, dank der Gleichheit der Ideen und Gebräuche eine Gemeinsamkeit unter den Völkern. Ein Bruch derselben durch Krieg zwischen gewissen Nationen hat auf alle übrigen Einfluß.

Der Wille der Neutralen wird in Kriegszeiten weniger respektiert. Deshalb erwarten sie auch mit Spannung das Ende des Krieges. Für sie ist Passivität nicht mehr eine Pflicht von früher, sondern Energie muß an deren Stelle treten. Sie haben das Recht, ihre Stimme gegen Krieg zu erheben, da sie dessen Opfer sind. Sie können mit Recht ihren Einfluß vereinigen, weil sie gemeinsam leiden. Aber noch ist die Stunde dafür nicht gekommen. Worte wie Kugeln werden an dem Schild der Kriegführenden abprallen, da sie dasselbe nicht durchdringen können. Aber ein Schild wird schließlich selbst dem stärksten Arm zu schwer.

Das erste Anzeichen einer solchen Ermüdung wird die Schweiz bereit finden, im Verein mit den anderen neutralen Regierungen die Friedensbestrebungen zu fördern."

Stahl erhält 18 Monate Gefängniß.

New York, 9. Sept. — Gustav Stahl, der einen Eid ablegte, daß er an Bord der Lusitania vor ihrer Abfahrt aus dem New Yorker Hafen mehrere Geschütze gesehen hatte, bekannte sich des Meineids schuldig und wurde mit 18 Monaten Gefängniß bestraft: außerdem wurde über ihn eine Geldstrafe von $1 verhängt.

Dallas nächste Konventionsstadt.

Die hier tagenden Briefträger wählten Dallas, Tex., als Konventionsstadt in 1917. E. J. Gainer von Indiana wurde zum Präsidenten erwählt.

Vorgehen im Dr. Dumba-Fall!

Dem Amerikaner Archibald der Reisepaß entzogen. Muß Dr. Dumba gehen?

Washington, 9. Sept. — Sekretär Lansing hat dem amerikanischen Korrespondenten F. J. Archibald, bei welchem Geheimbeamte der englischen Regierung die Briefe des österreichischen Botschafters Dr. Dumba an dessen Regierung vorfanden, den Reisepaß entzogen.

Archibald ist zur Zeit in Rotterdam, und der dortige amerikanische Gesandte Van Dyke hat den Auftrag erhalten, ihm einen Reisepaß für seine Rückkehr auszustellen.

Von verschiedenen Seiten wird gemunkelt, daß vielleicht Dr. Dumba von selbst gehen muß.

Bulgarien übernimmt Bahnkontrolle.

London, 9. Sept. — Ministerpräsident Radoslavoff von Bulgarien hat einem Korrespondenten der „Post" in Sofia mitgetheilt, daß die bulgarische Regierung innerhalb 10 Tagen das von der Türkei abgetretene Gebiet besetzen wird. Es handelt sich zum großen Theil um den Besitz der Dedeaghatch-Bahn.

Franzosen in den Argonnen geschlagen.

London, 9. Sept. — In den westlichen Argonnen haben die Franzosen wieder eine schwere Schlappe erlitten. Die Deutschen setzten zum Sturm an und es gelang ihnen trotz heftiger Gegenwehr der Franzosen, sich in den vorgeschobenen Schützengräben festzusetzen. Paris gibt zu, daß die Franzosen zurückgetrieben wurden, doch behauptet das französische Kriegsamt, daß der Durchbruchsversuch der Deutschen mißlungen ist. Die Angreifer bedienten sich bei ihrem Vorstoß Gasbomben.

Prohibitionisten in hitziger Debatte!

Der rabiate Frank Harrison beschuldigt einige Trockene der Unehrlichkeit.

In der Versammlung, die die Prohibitionisten in der N. M. C. A. abhielten, um Pläne zu schmieden, den Staat trocken zu legen, kam es zu hitzigen Wortgefechten. Der rabiate Frank Harrison von Lincoln, wahrscheinlich erbost darüber, daß er nicht die Kontrolle über die Finanzen führt, behauptete, daß gewisse Prohibitionisten im Staate Gelder unterschlagen hätten unter dem Vorwande, sie für die „Trocken-Kampagne" verwenden zu wollen, daß diese Fonds aber nie in die rechte Kasse gelangt seien. Daraufhin gab es einen großen Tumult, und das Wort „Lügner" wurde Harrison an den Kopf geworfen. Schließlich beruhigten sich aber die Gemüther wieder, und hielten die schönen Seelen eine Bestunde ab, um den Segen des Himmels auf ihre zwangsvolle Verdrüderung zu erflehen. Der Herr bewahre Nebraska vor diesen Segen!

Nachdem die Vorbereitungen für die am 19. und 20. September in Lincoln stattfindende Konvention getroffen waren, erfolgte Vertagung.

Wurde fast Opfer der Flammen.

Frau J. F. Little wird, von Rauch betäubt, vom Nachbar gerettet.

Aus unbekannter Ursache entstand Mittwoch Nacht im Heim von J. F. Little, 115 Süd 25. Str., ein Feuer. Herr Littler, Auditeur der Ersten National Bank, war nicht daheim und seine Gattin allein zu Hause. Sie erwachte gegen 2 Uhr von dem beißenden Rauch und stolperte halb betäubt die Treppe hinunter, fand jedoch den Ausgang durch die Vorderthür durch Flammen versperrt. Ihr Hilfegeschrei erweckte ihren Nachbar, Dr. W. W. Bowser, der sich schnell nothdürftig ankleidete und die Hinterthür des brennenden Hauses aufbrach. Er fand Frau Little bewußtlos in der Küche auf dem Fußboden liegen und trug sie in sein Haus, wo sie gegen Morgen schließlich zum Bewußtsein erwachte. Das Feuer, welches von der herbeigerufenen Feuerwehr gelöscht wurde, richtete einen Schaden von $1000 an.

Schwere norwegische Schiffsverluste.

Washington, 9. Sept. — Seit Beginn des Krieges sind 41 Schiffe, welche die norwegische Flagge führten, zerstört worden; 67 Seeleute haben dabei ihr Leben verloren. Dreizehn Schiffe wurden durch Seeminen zerstört, 24 fielen deutschen Tauchbooten zum Opfer, weil sie Kriegskonterbande an Bord hatten, und eines wurde von einem deutschen Kriegsschiffe gerammt. So heißt es in einem Bericht, welchen das Staatsdepartement von der norwegischen Regierung erhalten hat. Der verursachte Sachschaden beläuft sich auf nahezu 3 Millionen Dollars.

Die Staats-Fair.

In dem großen Ringkampf am Mittwoch auf der Staatsausstellung in Lincoln warf Joe Stecher, der Dodge County-Ringkämpfer, mit Leichtigkeit den Canadier Gus. Gustensen.

Die Molkerei- und Milchwirthschafts-Abtheilung auf der Ausstellung ist eine Sehenswürdigkeit, welche jedem Farmer als Modell dienen kann.

Heute ist Omaha Tag, und die Metropole war denn auch durch eine Menge ihrer Bürger auf der Ausstellung vertreten.

Deutsch-Unterricht macht Fortschritte.

Applikationen für deutschen Unterricht, in den Monmouth, Park, Lothrop, Lincoln, und Central-Schulen sind dem Lehrerkomitee des Schulraths überwiesen worden. Dieselben tragen genügend Unterschriften und werden sicherlich bewilligt werden, wie Mitglieder des Schulraths erklären.

Personal-Notizen.

Herr Edward Thiel nebst Frau und Kindern sind aus der Sommerfrische wieder nach Hause zurückgekehrt. Sie haben sich zumeist in Excelsior Springs und Umgegend aufgehalten und herrliche Tage verlebt.

Süd Omaha.

In den Swift'schen Anlagen geriethen Mittwoch Nachmittag Sam. Goldberg und der Farbige Henry Carver in Streit, wobei ersterer eine gefährliche Messerwunde erhielt. Goldbrg's Zustand ist kritisch.

James Walla wurde Ecke 27. und Q Str. von John Holdorf mit seinem Automobil überfahren und lebensgefährlich verletzt.

— Wegen Beraubung von Frachtwaggons wurde der Farbige Arthur Lewis Mittwoch dingfest gemacht.

Kleine Lokalnachrichten.

— Die Kassirerin des Paxton-Hotels Miß Lyra Salners hat Glen J. Boiler von Griswold wegen Bruchs des Eheversprechens auf $300,000 Schadenersatz verklagt — ein schönes Schmerzenspflaster.

— Das Nominations-Komitee der Gleiches Stimmrecht - Vereinigung nominierte Frau E. S. Rood für Präsidentin und Frau J. M. Metcalf für Vize-Präsidentin. Die Beamtenwahl findet am 7. Oktober im Stadthause statt.

— Gestern war „Tag-Day" zum Besten der Vereinigung der Krankenpflegerinnen. Die Einnahmen beliefen sich auf $3,348.21.

— Die Vereinigten Verschönerungs-Vereine er Stadt protestierten gestern gegen die vom Schulrath beschlossene Auflösung der städtischen Vorbildungsschule. Der Protest ist dem Schulrath zugeschickt worden.

— Ein John Lane, 30. und Wirt Straße, gehörendes Pferd wurde am Mittwoch vom Blitz getroffen und getödtet.

Während Polizeiarzt Chas. Shook mit seiner ihm vor Monatsfrist angetrauten Gattin dem Gewäsch Billy Sunday's lauschte, stahl sich ein Dieb in seine Wohnung und entwendete alle Hochzeitsgeschenke, sowie andere werthvolle Sachen.

— Der Indianer Frank Paige von Winnepago wurde Mittwoch Abend von drei Merikanern, die sich ihm angefreundet hatten, um $300 erleichtert.

— **Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Korl".**

Aus dem Staate.

Beatrice. Herr Pastor Wolter von der deutschen Baptisten-Gemeinde traute am Mittwoch Frl. Frieda Schneepflock und George Sanders.

Weeping Water. Das Gewitter Mittwoch früh unterbrach die elektrische Beleuchtung, und die Stadt war in Dunkel gehüllt.

Hastings. Bei dem Gewitter Mittwoch früh schlug der Blitz in der Umgebung in zwei Scheunen ein, die vollständig niederbrannten.

Friend. Der Blitz schlug Mittwoch früh in das Pfarrhaus der Methodisten-Gemeinde und richtete beträchtlichen Schaden an, doch wurde kein Mitglied der Familie des Pastors Seidel verletzt.

Hastings. A. J. Sliger, ein bekannter Demokrat in Adams County, hat seine Kandidatur für Kommissär für öffentliche Länder und Gebäude bekannt gemacht.

Fremont. Auf der Rückfahrt von Scribner wurden am Dienstag der Supervisor P. J. Flanagan und Sohn in ihrem Automobil von dem Kraftwagen von Louis Novak angefahren. Sie wurden beide schwer verletzt.

In den Straßen von New York wurden im Monat August 53 Personen getödtet. Viel gefährlicher ist es im Schützengraben auch nicht.

BRANDEIS STORES

BARGAIN BASEMENT

Kauft am Freitag ein neues Kleid und spart viel Geld

Posten No. 1.

Zu **$9.95** Ein Spezialposten schöner Herbstkleider für Frauen, junge Mädchen und Jungmädchen — Dutzende hübscher Muster, alle neuen Herbstmoden. Die neuen „Bey Gad" und eng anschließenden Formen aus schönen Vergen, Popline, hübschen Crepes, Novelty-Tuch etc. in allen neuen Farben sowie schwarz. Kosten überall $12.50 und $15.00. Unser Preis Freitag .. **$9.95**

Neue Herbstkleider und Straßenröcke für Frauen und Mädchen.

Wir haben jetzt hunderte neue Herbstmodelle, sehr billig, zur Auswahl—Pritture und rein wollene Serge-Röcke..

$1.95 bis $2.48

Hunderte hübscher Röcke aus allerhand guten Stoffen wie Serge, hübsche Crepes, hübsche Checks etc. zur Auswahl. Freitag

$3.49 bis $3.95

Posten No. 2.

Zu **$14.85** Wundervolle Kleider für diesen Preis. Kopien teurerer Modelle, natürlich gearbeitet, gutes haltbares Futter, rein wollene Stoffe — so gut wie $19.00 und $25.00 Kleider — aus schönen Poplins, Gabardine, Kammgarn — einfache Kleider, „Bey Gad" Kleider, pelzbesetzte Kleider. Zur Auswahl Freitag für **$14.85**

Ein Spezialposten Kindermäntel.

Zu **$1.95** Für 6- bis 14-jährige, aus guten Stoffen. Dutzende verschiedener Muster, gerade die richtige Schwere für den Herbstgebrauch. Schöne Mäntel für Straßen- und Schulgebrauch aus schönem zweifarbigem Tuch, schönen Mixtures, schöner rein wollener gefütterter Serge mit Emblemen. Kein Mantel unter $3.00, manche bis $6.00 werth. Ueber 400 zur Auswahl für **$1.95**

Laden offen b. 6 Uhr Abds. Samstag bis 9

Neuigkeiten aus Iowa!

Council Bluffs.

Ein junges Mädchen begeht Selbstmord.

Die 18-jährige Hulda Sorensen, welche bei ihrer Schwester, Frau Henry Tram, 616 Franklin Ave., wohnt, beging am Sonntag Nachmittag Selbstmord, indem sie Leuchtgas einathmete. Während das Ehepaar einen Spaziergang machte und deren jüngstes Kind in Obhut des Mädchens ließen, brachte letztere das Kind im oberen Stock zu Bett, ging in die Küche, schloß dieselbe fest zu und drehte die Krahnen der Gasröhren auf. Bei der Rückkehr von Herrn und Frau Tramm fand man sie todt in der Küche. Dr. Green wurde gerufen, doch konnte derselbe nur ihren Tod feststellen. Das Gas war auch in die oberen Räume gedrungen und hatte schon seine Wirkung auf das kleine Kind ausgeübt. Der Arzt beorderte dessen Ueberführung in das Hospital, wo es seiner Genesung entgegen geht. Coroner Cutler wird keinen Inquest halten.

Das junge Mädchen soll an einer unheilbaren Krankheit gelitten haben, und darf dies wohl als Grund zur That bezeichnet werden.

Glen Avenue Pumpstation.

S. L. Etnyre, Superintendent der Wasserwerke, hat bekannt gegeben, daß die Pumpstation an der Glen Avenue fertiggestellt ist und diese Woche noch in Betrieb gesetzt wird. Dadurch ist ohne Zweifel einem peinlich gefühlten Bedürfniß abgeholfen worden.

In Ruhestand versetzt und pensionirt.

A. J. Snyder, der seit 34 Jahren in Diensten der Northwestern Bahn stand, ist mit einer Pension in den Ruhestand versetzt worden. Andrew J. Snyder, der seine Laufbahn als Lokomotivheizer anfing, wurde später zum Lokomotivführer befördert, um später Maschinen-„Dispatcher" zu werden. Snyder hat das respektable Alter von 70 Jahren erreicht und wohnt mit seiner Familie in 703 Nord 8. Straße.

Zu Ehren Weddigen's.

Kopenhagen, 9. Sept. — Der nächste populäre Held in Deutschland, der durch Aufstellung eines Nageldenkmals geehrt werden soll, ist Kapitänleutnant Otto Weddigen des „U-9", der auf diesem seinen Tod fand. Krupps werden ein großes Holzgestell in Form des „U-9" schenken, das in Kiel Aufstellung finden wird. In dieses Gestell werden dann goldene, silberne und eiserne Nägel eingeschlagen und der Erlös für die Kriegsnothleidenden in Ostpreußen verwandt.

Wetterbericht!

Omaha und Umgegend: Im Allgemeinen schön und etwas wärmer am Freitag.

Für Nebraska: Bewölkt; möglicherweise Regenschauer am Freitag im westlichen Theile des Staates; wärmer heute Abend.

Für Iowa: Schön heute Abend; unbestimmte Witterung am Freitag. Wärmer heute Abend im westlichen Theile des Staates.

— **Frische Nordseekrabben und Froschschenkel jeden Tag bim „Korl".**

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne".

Marktberichte.

Süd-Omaha, 9. Sept 1915.

Rindvieh—Zufuhr 3,600.
Beef Stiere, Markt fest bis leichter.
Höchster Preis $9.25.
Jährlinge, gute bis beste $9.00—9.75.
Ziemlich gute bis gute $7.75—9.00.
Mittelmäßige $6.75—7.75.
Heifers, Markt fest bis leichter.
Woche Stillers 10—15 niedriger.
Corn-gefütterte Beeves.
Gute bis beste schwere Beeves $8.80—9.50.
Mittelmäßige $8.25—8.75.
Ziemlich gute bis gute $7.00—8.25.
Gras-gefütterte Stiere, ausgewählte $8.10—8.50.
Gute bis beste $7.60—8.00.
Mittelmäßige bis gute $7.25—7.60.
Mittelmäßige $6.00—7.25.
Kühe, Markt fest bis leichter.
Gute bis beste $6.50—7.25.
Ziemlich gute bis gute $5.25—6.00.
Mittelmäßige $4.00—5.25.
Gras-gefütterte Kühe $6.00—6.50.
Gras-gefütterte Heifers $6.50—7.00
Stockers und Feeders, Markt fest.
Gute bis beste Feeders $7.50—8.35.
Ziemlich gute bis gute Feeders $6.70—7.50.
Gute bis beste Stockers $7.85—8.35.
Ziemlich gute bis gute $6.75—7.85.
Mittelmäßige $5.50—6.50.
Stock Heifers $5.75—6.75.
Stock Kühe $5.50—6.50.
Stock Kälber $6.50—8.25.
Veal Kälber $7.00—10.00.
Bulls, Stags $5.00—6.25.
Schweine—Zufuhr 6,200. Markt fest, 10 niedriger.
Durchschnittspreis $6.40—6.75.
Höchster Preis $7.65.
Schafe—Zufuhr 27,000. Markt langsam, fest, 10—15 niedriger.
Durchschnittspreis $8.25—8.35.
Höchster Preis $8.35.
Lämmer, Markt niedriger.
Gefütt. Mutterschafe $4.30—5.35
Jährlinge, gute bis beste $5.75—6.75.
Gefütt. Jährlinge $6.00—7.00.
Widder, gute bis beste $5.25—6.25.
Gefütt. Lämmer $8.30—8.35

Chicago Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 4,000. Markt langsam mit Schluß von gestern.
Jährlinge $10.25.
Heifers $9.30.
Stiere $9.85.
Höchster Preis, Corn-gefütterte Beeves $10.25.
Schweine—Zufuhr 13,000. Markt stark, 10 höher.
Durchschnittspreis $6.60—7.75.
Höchster Preis $8.20.
Schafe—Zufuhr 11,000. Markt fest, wenig niedriger.
Natives $8.85.
Western Lämmer $8.90.
Wooll-Lämmer $11.40.
Colorado Lämmer $11.50.
Frühling-Lämmer $9.85.
Idaho Lämmer $10.60.
Idaho Mutterschafe $5.75.

Kansas City Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 4,000. Markt meistens fest.
Jährlinge $8.65.
Kühe und Heifers, Markt fest.
Stockers, Markt unregelmäßig.
Feeders, Markt unregelmäßig.
Kälber, Markt fest.
Schweine—Zufuhr 5,000. Markt leichte fest, 5 höher, andere 10—15 niedriger.
Durchschnittspreis $6.70—7.90.
Höchster Preis $7.90.
Schafe—Zufuhr 9,000. Markt langsam bis schwach.
Lämmer, höchster Preis $8.55.

St. Joseph Marktbericht.

Rindvieh—Zufuhr 1,400. Markt fest.
Jährlinge $9.15.
Schweine—Zufuhr 4,000. Markt beste 5—10 höher, Bockers niedriger
Durchschnittspreis $6.75—7.80.
Höchster Preis $7.80.
Schafe—Zufuhr 9,000. Markt langsam.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 9. Sept. 1915.

Turkey Weizen—
Nr. 2. 100—101
Nr. 3. 99—100
Harter Weizen—
Nr. 2. 97—99
Nr. 3. 96—98
Nr. 4. 84—95
Weißer Frühjahrsweizen—
Nr. 2. 95—100
Nr. 3. 94—99
Weißes Korn—
Nr. 2. 67¾—68
Nr. 3. 67½—67¾
Nr. 4. 67¼—67¾
Nr. 5. 67—67¾
Nr. 6. 66½—67½
Gelbes Korn—
Nr. 2. 70¼—70¾
Nr. 3. 70—70½
Nr. 4. 69½—70
Nr. 5. 69¼—69¼
Nr. 6. 69—69½
Korn—
Nr. 2. 67½—67¾
Nr. 3. 67¼—67¾
Nr. 4. 66¾—67¼
Nr. 5. 66½—67
Nr. 6. 66¼—67
Hafer—
Nr. 2. 34¼—34½
Nr. 3. 33¾—34
Nr. 4. 33—33¼
Standard Hafer 32½—32¾
Futtergerste Nr. 1. 47—55
Roggen—
Nr. 2. (neu) 43—45
Nr. 3. 83½—84
Nr. 4. 83—83½

Kansas City Getreidebericht.

Geliefert von der Firma Logan & Bryan, Mitglieder aller Hauptbörsen, 315 Süd 16. Str., Omaha.

Kansas City, 9. Sept. 1915.

Harter Weizen—
Nr. 2. 103—106
Nr. 3. 100—104
Nr. 4. 93—98
Gemischter harter Weizen 102
Rother Weizen—
Nr. 2. 110—112
Nr. 3. 102—108
Nr. 4. 93—96
Gemischtes Korn—
Nr. 2. 70
Nr. 3. 68
Gelbes Korn—
Nr. 2. 74½—75
Nr. 3. 74½
Weißes Korn—
Nr. 2. 69—70
Nr. 3. 69½
Gemischter Hafer—
Nr. 2. 34—35
Nr. 3. 32—33
Weißer Hafer—
Nr. 2. 36—37
Nr. 3. 35½—36

— **B. F. Wurn, deutscher Optiker.** Augen untersucht für Brillen. 440 Brandeis Gebäude, Omaha.

— **Abonnirt auf diese Zeitung.**

Räumungs-Schluss-Verkauf

aller

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge

$18.00 Anzüge. $20.00 Anzüge. $25.00 Anzüge. **$10** | $10.00 Anzüge.... $12.50 Anzüge.... $15.00 Anzüge.... **$5**

Der Verkauf währt, bis jeder Frühjahr- u. Sommer-Anzug in unserem Laden verkauft ist. Treffen Sie Ihre Wahl bald, ehe der Vorrath schwindet.

Positiv kein Anzug verkauft oder zurückgelegt vor Donnerstag. Während des Verkaufs wird für Aenderungen ein geringer Betrag gefordert.

Der Klimax des Bargain-Vergebens

ist sicherlich erreicht, wenn Ihnen beste garantirte Anzüge, alle Bestände unserer regulären Frühjahr- und Sommer-Waare, zu solch' erstaunlich niedrigen Preisen offerirt werden, darunter viele dunkle.

Ueber 300 Anzüge für $5.00

Vorzügliche Waare zum regulären Preis von .... $10 bis $15

Ueber 900 Anzüge für $10.00

Darunter Hart, Schaffner & Marx' handgearbeitete Anzüge zur Auswahl, auch für Fettleibige, Lange und Breite.

In fast allen Moden und Formen.

Positiv keine Waaren an Händler oder Hausirer verkauft.

Extra Verkäufer angestellt.

Treffen Sie Ihre Wahl so bald als möglich.

Neue Herbst-Anzüge jetzt eingetroffen

HAYDEN's

Das Heim bester Kleidung.